

**U81 Parabraunerde aus Fließerden auf Deckenschottern**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	u-L40	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald (häufig Mischwald), LN	
<b>Relief</b>	Scheitelbereiche und vorherrschend sehr schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	meist tief entwickelte und stellenweise pseudovergleyte Parabraunerde	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Fließerden aus Deckenschotter- und Würmmoränenmaterial, oberflächennah mit Beimengung von Lösslehm (Decklage), auf Deckenschotter(-verwitterung)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Uls–Ls3,G–O2–3	3–6 dm
	Lt2–3;Tu3,G–O2–4	8–>10 dm
	Sl3–Ls3,G–O4–6;^c	
<b>Karbonatführung</b>	stellenweise karbonathaltig ab 8 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, stellenweise mäßig tief	
<b>Waldbodusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIb2, sL3D, L5D	
<b>Musterprofile</b>	8319.1	

**Begleitböden**

untergeordnet Parabraunerde aus Geschiebemergel sowie vereinzelt Pseudogley-Parabraunerde aus Fließerden; einzelne Rücken und Hangversteilungen mit kiesreicher Parabraunerde (u-L41, Kartiereinheit U82)

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (280–350 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (120–160 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch, im Unterboden gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (180–220 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere Vorkommen im Verbreitungsgebiet von Deckenschottern in den Hochlagen von Schiener Berg und Bodanrück